



**GRÜNE
FRAKTION**
IM RAT DER STADT HERNE

GRÜNE FRAKTION HERNE ☒ BAHNHOFSTR. 15A ☒ 44623 HERNE

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Mobilität,
Digitalisierung und Infrastruktur
Herrn
Roberto Gentilini
über Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Dudda
Rathaus Herne

Fraktionsgeschäftsstelle
Bahnhofstr. 15a
44623 Herne
Tel: +49 (2323) 951 000 3
fraktion@gruene-herne.de
www.gruene-herne.de

Herne, den 28.4.22

Umsetzung des 9-Euro-Tickets

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Grüne Fraktion bittet Sie, in die Tagesordnung nächsten Sitzung des Ausschusses einen Tagesordnungspunkt

„Umsetzung des 9-Euro-Tickets“

aufzunehmen.

Die Bundesregierung will im Rahmen eines Entlastungsgesetzes ein auf drei Monate begrenztes und bundesweit gültiges 9-Euro-Monatsticket für den ÖPNV ermöglichen. Starten soll das Projekt am 1.6. und – so die bisherige Planung – am 31.8. auslaufen. Über den genannten finanziellen Entlastungsbeitrag hinaus sollen Menschen auch neu für den ÖPNV gewonnen werden. Dies ist vor dem Hintergrund der Fahrgastverluste aufgrund der Corona-Pandemie und jetzt auch aktuell als Maßnahme der Energieeinsparung im Verkehrssektor sicher grundsätzlich zu begrüßen. Allerdings gibt es auch eine Reihe von Problemen, die mit diesem sowohl auf kurzfristige Einführung als auch Dauer angelegtem Projekt verbunden sind.

Die Verkehrsunternehmen sollen einen finanziellen Ersatz für die ausfallenden Ticketentgelte erhalten. Zuletzt hat die Verkehrsministerkonferenz Zweifel an der Angemessenheit der Ausgleichszahlungen formuliert und vor einer Abwälzung der Einnahmeausfälle auf Länder und Verkehrsunternehmen gewarnt.

Unabhängig von den finanziellen Fragen dieses Projektes stellen sich aber auch organisatorische Fragen hinsichtlich der Umsetzung des Projektes, die sich ja nicht nur auf eine reine Fahrpreisänderung für den Umsetzungszeitraum beziehen.

So müssen die Verkehrsunternehmen in kurzer Zeit eine Werbekampagne für die ja eher unerfahrenen potentiellen Neukunden auflegen. Das Studium von Linienplänen und die Kombination des 9-Euro-Tickets mit Zusatztickets sind ja nicht unbedingt einfach. Zudem müssen auch Menschen ohne Digitalausstattung ein Ticket erwerben können; ob die Fahrscheinautomaten also kurzfristig in größerer Zahl umgestellt werden können, erscheint uns z.B. fraglich.

Das größte Problem sehen wir aber in einer in der Erbringung zusätzlicher Fahrleistung auf jetzt schon stark ausgelasteten Linien. Überfüllte Bahnen und Busse sind kein gutes Werbemittel für die Akquirierung von Neukunden. Hier ist die Einschätzung der Verwaltung sowie der Verkehrsunternehmen von Bedeutung, welche Linien ggf. besonders betroffen sein könnten und welche präventiven Überlegungen zur Vermeidung von Überfüllungen es gibt.

Sinnvoll erscheint uns auch im Projektzeitraum eine maßvolle Verlängerung bzw. Veränderung von Linien, um in diesem Zeitraum Erfahrungen für die anstehende Überarbeitung des Nahverkehrsplanes zu gewinnen.

Angesichts der kurzen Zeitspanne bis zum Start des Projektes ist natürlich klar, dass Verkehrsunternehmen mit den vielfältigen Fragestellungen stark gefordert sind und vieles Wünschenswerte in der Kürze der Zeit nicht organisiert werden kann.

Der Ausschuss sollte sich einen Überblick über den Stand der Umsetzung des Projektes 9-Euro-Ticket in Herne verschaffen. Wir halten es angesichts des Themas für geboten, dass Vertreter der HCR, der BOGESTRA und möglichst auch des VRR als Referenten in die Ausschusssitzung eingeladen werden.

Für die Grüne Fraktion



Sabine von der Beck